



Presseschau vom 10.05.2018

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten [dnr-online](#), [lnr-portal](#), [Novorossia](#), [dnr-news](#), [novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info](#).* Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. [BigMir](#), [UNIAN](#), [Ukrinform](#), [KorrespondenT](#) und die Online-Zeitung [Timer aus Odessa](#) ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen **aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot** ([dnr-online](#), [lnr-portal](#), [Novorossia](#), [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-news](#), [novorosinform u.a.](#)) und **ukrainische Quellen in Blau** ([BigMir](#), [Ukrinform](#), [UNIAN](#), [KorrespondenT](#) und [Timer](#)) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen **aus Sozialen Netzwerken** sind **violett** gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Abends / nachts:

Armiyadnr.su: Am Tag des Sieges haben die ukrainischen Nazis verschiedene Provokationen gegen die Streitkräfte der DVR im Gebiet von Sajzewo durchgeführt. So haben sie von 1:00 an Aufzeichnungen von Reden Hitlers und Musik des Dritten Reichs ausgestrahlt und um 10:20 haben sie einen Beschuss der Positionen sowohl mit automatischen Granatwerfern als auch mit Mörsern durchgeführt. Nach Angaben unserer Aufklärung können an diesem für unsere Republik wichtigsten Feiertag im Gebiet von Sajzewo auch andere Provokationen und terroristische Akte stattfinden.

de.sputniknews.com: Syrische Opposition bereit zu Direktverhandlungen mit Assad-Regierung – Johnson
Der Chefunterhändler der syrischen Opposition, Naser al-Hariri, hat sich laut dem britischen Außenminister Boris Johnson zu direkten Verhandlungen mit der syrischen Regierung und Russland bereit erklärt.

Johnson hat sich am Mittwoch mit dem Delegationsleiter des Syrischen Verhandlungskomitees (HNC), Naser al-Hariri, in London getroffen, um gemeinsame Schritte zur Lösung des Syrien-Konflikts zu besprechen.
Wie Johnson betonte, ist dieser Besuch eine wichtige Gelegenheit für Großbritannien, gemeinsame Bemühungen zur Beendigung der „unerhörten humanitären Katastrophe“ und

des Leidens des syrischen Volkes mit der syrischen Opposition zu erörtern. Die gewalttätigen Aktionen der syrischen Regierung, einschließlich des C-Waffen-Einsatzes, sowie die mangelnde Bereitschaft des syrischen Präsidenten, an den Verhandlungen teilzunehmen, würden eine friedliche Beilegung des Konflikts schwierig machen, so der Außenminister.

Nach seinen Worten ist die politische Regulierung der einzige Weg, dem syrischen Volk eine „stabile und glänzende Zukunft“ zu sichern. „Naser al-Hariri und die syrische Opposition haben erneut ihren Wunsch geäußert, an direkten Verhandlungen mit dem syrischen Regime und Russland ohne Vorbedingungen teilzunehmen“, fügte Johnson hinzu.

dan-news.info: Die Feier zum Tag des Sieges in Donezk endete mit einem Konzert russischer Künstler im Schtscherbakow-Park.

Ein Konzert zu Ehren des 73. Jahrestages des Sieges fand heute in der Hauptstadt der Volksrepublik Donezk statt. Die Künstler aus der Russischen Föderation Wadim Samoilow, Wika Zyganowa und Alexander Marschall traten im Schtscherbakow-Park für Kultur und Erholung auf.

Die Veranstaltung wurde auch vom Oberhaupt der DVR Alexandre Sachartschenko und dem Vorsitzenden des Volkssowjets Denis Puschilin besucht.

„Unsere Veteranen werden so lange bei uns sein, wie wir uns an sie erinnern. In unseren Herzen und den Herzen unserer Kinder und Enkelkinder soll für immer die Erinnerung an jene Menschen sein, die uns das Leben gegeben haben“, sagte Sachartschenko. Er merkte an, dass es derzeit 684 Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges in der Republik gibt, während es 2015 noch mehr als 3700 Veteranen gab.

Das Konzert begann um 17:30 Uhr. Als erstes trat vor einem großen Publikum der Gründer der Kult-Rock-Band "Agatha Christie" Wadim Samoilow auf. Sein Auftritt auf der Bühne wurde mit einem Applaus eingeleitet. Das letzte Mal hat Samoilow Donezk mit seiner Kunst vor einem Jahr erfreut. ...

Das Konzert dauerte mehr als drei Stunden. Jede Komposition hat die Leute begeistert. Insgesamt führten die russischen Künstler über 50 Lieder auf. Der Höhepunkt des Abends war ein festliches Feuerwerk. Es war das Ende der Feierlichkeiten zum Tag des Sieges.

Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung des Russischen Zentrums der DVR organisiert. .. Nach vorläufigen Schätzungen besuchten insgesamt mehr als 100.000 Menschen die Hauptstadt zur Feier des Sieges.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/05/dan-news.info-2018-05-09_16-28-38_600925-----9--1-1024x682.jpg



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/05/dan-news.info-2018-05-09_18-57-10_008684-----9--1-1024x681.jpg

de.sputniknews.com: Aleppo: „Unsterbliches Regiment“ marschiert nun auch in Syrien
Rund um die Welt hat die Aktion „Unsterbliches Regiment“ stattgefunden: Ein Gedenkmarsch für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges, bei dem Teilnehmer die Bilder ihrer gefallenen Vorfahren tragen. Nun hat der Marsch auch im syrischen Aleppo stattgefunden – mit Bildern aus der Vergangenheit wie auch aus der Gegenwart.

Beim „Unsterblichen Regiment“ in Aleppo haben sowohl Bewohner der Stadt als auch Vertreter der russischen Diaspora teilgenommen.

„Heute haben sich in der Aktion „Unsterbliches Regiment“ die Portraits der Helden des Großen Vaterländischen Krieges und die der Kämpfer der syrischen Armee, die in den letzten Jahren im Kampf mit den Terroristen gefallen sind, vermischt. Wir haben zusammen mit russischen Offizieren und unseren russischen Brüdern das Andenken an die Helden gewürdigt“, sagte einer der Teilnehmer Sputnik.

Während des Marsches sind außerdem der Leiter des russischen Versöhnungszentrums für Konfliktparteien in Syrien in der Stadt Aleppo, Sergej Popov, sowie Vertreter der lokalen Behörden aufgetreten.

Auch Kinder-Theatergruppen tanzten für die Zuschauer zu dem russisch-sowjetischen Lied „Katjuscha“.

Zuvor hatte der syrische Präsident, Baschar al-Assad, erklärt, dass der Westen regelmäßig Versuche unternehme, die Rolle der Sowjetunion beim Sieg über den Faschismus zu vertuschen.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32064/82/320648263.jpg>

de.sputniknews.com: „Emotionelle Erinnerungskultur“: Weltkriegsdrama „Sobibor“ in Berlin vorgestellt

Das russische Weltkriegsdrama „Sobibor“, das dem einzigen erfolgreichen Aufstand der Gefangenen in einem Nazi-Vernichtungslager gewidmet ist, ist am Mittwoch im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin vorgestellt worden.

„Die Erinnerungskultur kann sowohl in kalten Zahlen zum Ausdruck gebracht werden, die hin und her geändert werden können, als auch in Gefühlen und Emotionen“, sagte der Schauspieler Alexander Chabenski, der im vorgestellten Film Regie geführt und die Hauptrolle gespielt hatte, bei einer Pressekonferenz im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur. Die deutsche Premiere des Films fand am Mittwochabend im „Zoo Palast Berlin“ statt. Das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin wird das Weltkriegsdrama „Sobibor“ am 18. und 19. Mai vorführen.

Sein Team habe versucht, Gefühle und Emotionen zu betonen, weil „jeder normale Mensch versteht, was Schmerz, Angst, Hunger und Liebe bedeutet, denn er hat es einmal empfunden“, so Chabenski. „Diese Erinnerungskultur ist eine gute Ergänzung für alle Zahlen, die mit dem Krieg und der Geschichte der Konzentrationslager verbunden sind“.

Dieses Herangehen bei der Darstellung der Geschichte sei kein typisch russisches, sondern ein „allgemeinmenschliches“, betonte Chabenski. Sein Filmstab habe einen Film „über Menschen

und für Menschen" aufgenommen. „Und wir haben es geschafft", sagte er. Der Film beruht auf einer wahren Begebenheit, die im Vernichtungslager Sobibor am 14. Oktober 1943 passiert war. Der sowjetische Offizier Alexander Petscherski hatte einen Aufstand der Gefangenen im Vernichtungslager Sobibor auf dem polnischen Territorium organisiert, denen es gelang, aus dem Lager auszubrechen. Am Dienstag hatte Chabenski seinen Film in der russischen Botschaft in Wien vorgestellt. Der Spielfilm „Sobibor" wird von der Mediengruppe „Rossizy Segodnya", darunter auch von der Nachrichtenagentur „Sputnik" unterstützt.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/31930/94/319309480.jpg>

de.sputniknews.com: „Abrechnung für Fiasko“: Russisches Außenamt nennt Grund neuer US-Sanktionen

Die USA haben am Mittwoch Sanktionen gegen einige russische Rüstungsunternehmen verhängt. Das russische Außenministerium hat die neuen Restriktionsmaßnahmen als einen Versuch bezeichnet, „für das Fiasko des Raketenangriffs gegen Syrien abzurechnen“.

„Man versucht, Russland die Verletzung des US-Gesetzes vorzuwerfen, welches die militärtechnische Zusammenarbeit mit dem Iran, Nordkorea und Syrien verbietet und das keinerlei Bezug zu unserem Land hat. In der Realität handelt es sich offensichtlich um den banalen Wunsch, für das Fiasko des Raketenangriffs gegen Syrien abzurechnen, den die USA zusammen mit Großbritannien und Frankreich am 14. April in Verletzung des Völkerrechts vorgenommen hatten“, heißt es in einer Erklärung des Außenministeriums.

Am Mittwoch hatte Washington Restriktionsmaßnahmen gegen einige russische Rüstungsunternehmen verhängt, die laut der US-Regierung Iran, Syrien oder Nordkorea geholfen hatten, Marschflugkörper oder ballistische Raketen zu entwickeln...

lug-info.com: Die Feier des 73. Jahrestages des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg wurde in Lugansk mit einem grandiosen Feuerwerk beendet, das gleichzeitig an zwei Orten in der Hauptstadt stattfand. Darüber berichtete aus dem Zentrum der Stadt der Korrespondent des LIZ.

Das Feuerwerk wurde auf dem Theaterplatz und im Bereich des Stadions „Avantgarde“, wo Artilleristen der Volksmiliz der Republik zu Ehren des Feiertages einen Salut abfeuerten, durchgeführt.

„Das ist unser Feiertag, und er war erfolgreich, trotz aller Versuche der ukrainischen

Behörden, ihn uns zu verderben, sie werden keinen Erfolg haben, weil das unsere Republik ist. Zum Tag des Sieges, Ihnen liebe Bürger von Lugansk, Frieden, Glück und alles Gute, ", sagte Leonid Pasetschnik, kommissarisches Oberhaupt der Volksrepublik Lugansk, vor dem Feuerwerk zu den Bewohnern der Hauptstadt, die sich auf dem Theaterplatz versammelt hatten.

Zuvor wurde heute in Lugansk eine Militärparade zum 73. Jahrestag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg abgehalten. Nach der Parade nahmen etwa 50 Tausend Menschen am Marsch des „Unsterblichen Regiments“ unter Führung von Pasetschnik teil.

Der Tag des Sieges wurde in allen Regionen der Republik gefeiert.

<iframe width="900" height="506" src="https://www.youtube.com/embed/N_u78MT85gY" frameborder="0" allow="autoplay; encrypted-media" allowfullscreen></iframe>
https://youtu.be/N_u78MT85gY



[http://img.lug-info.com/cache/f/5/\(2\) IMG_0713.JPG/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/f/5/(2) IMG_0713.JPG/w620h420wm.jpg)

rusvesna.su: „Tscheburaschka“ In der DVR wurden erstmals Raketen aus eigener Produktion gezeigt

Der militärisch-industrielle Komplex der DVR versetzt einen weiterhin in Staunen. So demonstrierte heute das Oberhaupt der Donezker Volksrepublik Alexandre Sachartschenko ein Raketen system aus einheimischer Donezker Produktion.

Der Militärkorrespondent Semjon Pegow hat als einer der ersten „Sneshinka“ („Schneeflocke“ - Anm. d. Übers.) und „Tscheburaschka“ - diese Bezeichnungen erhielten die neuen Produkte des militärisch-industriellen Komplexes der DVR- sehen dürfen...



<https://pp.userapi.com/c824501/v824501559/135af4/ZnWmc9yVBCU.jpg>

de.sputniknews.com: Krim ruft Westen zu nüchternen Bewertung von Zukunft auf
Der Vizepremier der Teilrepublik Krim Dmitri Polonski hat die westlichen Politiker aufgerufen, die Zukunft der Halbinsel Krim vernünftig zu bewerten. Er hat ausgeschlossen, dass die Krim jemals unter die Staatshoheit der Ukraine zurückkehren wird.

Zuvor hatte der Sonderbeauftragte des US-Außenministeriums für die Ukraine, Kurt Volker, geäußert, Russland könne die Halbinsel Krim an die Ukraine zurückgeben, so wie es Estland, Lettland und Litauen die Unabhängigkeit zurückgegeben habe, obwohl sie innerhalb einer langen Zeit Republiken der Sowjetunion gewesen seien.

„Das wird sicher nie passieren. Die Krim ist ein untrennbarer Teil der Russischen Föderation, war es und wird es auch sein“, kommentierte Polonski Volkers Äußerung. Die heutige Generation der westlichen Politiker leide anscheinend an „politischer Kurzsichtigkeit“, sagte er: „Sie sind nicht imstande, alle vergangenen Ereignisse nüchtern zu bewerten und nüchtern in die Zukunft zu sehen“.

Derartige Äußerungen von westlichen Politikern in Bezug auf die Zukunft der Krim seien eine zeitweilige Erscheinung, ist sich Polonski sicher: „Sie stürzen ebenso plötzlich ab, wie sie auch aufgestiegen sind, und schlagen ebenso empfindlich auf dem Boden auf, insbesondere dank solchen Äußerungen“, betonte der Politiker....

Vormittags:

rusvesna.su: 5 Jahre Gefängnis für eine rote Fahne: im Oblast Odessa wütet die Polizei
Der gestrige Tag des Sieges wurde für viele Bewohner der von Neonazis besetzten Ukraine, ihre Position als Staatsbürger zu demonstrieren. Dafür kann man in der heutigen Ukraine eine sehr reale Haftstrafe bekommen.

So der Einwohner des Dorfes Fontanka in Limanskij-Beziezirk im Oblast Odessa, der an der Fassade seines Hauses eine rote Fahne gehängt hatte, was seine wachsamen Nachbarn anscheinend umgehend der Polizei meldeten.

Und nun droht dem Mann eine Haftstrafe bis zu 5 Jahren nach Paragraph 4361 des ukrainischen Strafgesetzbuches „für die Produktion und Verbreitung kommunistischer und nazistischer Symbolik und Propaganda kommunistischer und national-sozialistischer Regime“.



http://m.rusvesna.su/sites/default/files/styles/by_text/public/flag_ssr_ukraina.jpg?itok=IBKKIiFC

Wie „Rusvesna“ berichtete veranstaltete gestern in Odessa die Polizei eine Verfolgungsjagd im Zentrum der Stadt auf ein Auto, über dem das Banner des Sieges flatterte. Und in Lwow droht einem Rentner eine ähnliche Gefängnisstrafe, der zum ehrenden Gedenken an die Vorfahren, die im Kampf gegen die Faschisten gefallen waren, in einem Shirt mit der Aufschrift „UdSSR“ gekommen war.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/by_text/public/muzhchina_v_futbolke_ssr.jpg

ukrinform.ua: Poroschenko vereinbart mit Tusk den EU-Ukraine-Gipfel
Der Präsident der Ukraine, Petro Poroschenko, hatte gestern in Deutschland Gespräche mit dem EU-Ratspräsidenten Donald Tusk, ließ Poroschenkos Pressedienst berichten.
„Während des Arbeitsbesuchs in Deutschland zur Teilnahme an der jährlichen Verleihung des

„Karlspreises“ hat sich der Präsident der Ukraine Petro Poroschenko mit dem Präsidenten des Europäischen Rates Donald Tusk getroffen. Die Politiker haben vereinbart, den nächsten 20. Jubiläumsgipfel Ukraine-EU im Sommer 2018 in Brüssel abzuhalten“, heißt es im Bericht. Wie weiter mitgeteilt wird, hat Poroschenko Tusk über die Situation im Donbass, den Verlauf der Operation der Vereinten Kräfte (OVK) und die jüngsten Fakten der Verletzung der Minsker Abkommen durch die russische Seite informiert. Die Seiten haben auch die Frage der Fortsetzung und der möglichen Erhöhung des Sanktionsdrucks auf Russland erörtert. Sie besprachen auch die Umsetzung der Reformen in der Ukraine. Es ging insbesondere um die Errichtung des Antikorruptionsgerichts, die Reform des Systems der nationalen Sicherheit, die Umsetzung des Assoziierungsabkommens zwischen der Ukraine und der EU sowie um Möglichkeiten zur Verstärkung der EU-Hilfe.

de.sputniknews.com: Israel attackiert Dutzende Ziele in Syrien

Die Luftwaffe Israels hat laut Angaben der israelischen Verteidigungsstreitkräfte als Antwort auf einen nächtlichen Beschuss Dutzende Objekte des Iran in Syrien attackiert.

Die getroffenen Ziele gehörten demnach der iranischen al-Quds-Einheit.

Dabei sollen ein iranisches Militärlager nördlich von Damaskus, Waffenlager am Flughafen der Hauptstadt, Beobachtungsstellen sowie andere Stellungen von den Qods-Brigaden angegriffen worden sein.

Darüber hinaus sei ein Auto zerstört worden, von dem aus angeblich Raketen gegen Israel gestartet wurden. Laut Militärs sollen die iranischen Kräfte für den Beschuss der vorderen Stellungen der israelischen Truppen auf den Golanhöhen Raketengeschosse des Typs „Grad“ und „Fajir-5“ eingesetzt haben.

Der Sprecher der israelischen Streitkräfte, Jonathan Conricus, teilte gegenüber Journalisten mit, dass die Behörden vor den Luftangriffen auf Syrien Russland informiert hätten. Ihm zufolge stieß die israelische Luftwaffe bei ihren nächtlichen Flügen auf starken Widerstand durch die lokale Flugabwehr und attackierte als Antwort darauf mehrere Fla-Raketen-Anlagen der Regierungstruppen. Die syrischen Flaksoldaten hätten den Aufruf, den Einsatz nicht zu stören, ignoriert. Das Ziel der Operation waren laut dem Sprecher Militärobjecte des Iran in Syrien. Mehrere Fla-Raketen-Anlagen des Typs SA-5, SA-22 und SA-17, die der syrischen Armee gehören, seien betroffen.

Laut dem Pressedienst der israelischen Armee hatten iranische Kräfte mit 20 Raketen Positionen der israelischen Armee auf den Golanhöhen bombardiert. Mehrere Geschosse seien vom Raketenabwehrsystem Iron Dome (Eisenkuppel) abgefangen worden.

Dnr-news.com: Die ukrainischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden das Regime der Waffenruhe im Donbass **36 Mal** verletzt. Dies wurde heute von der Vertretung der DVR im GZKK berichtet...

Den Angaben zufolge wurde das Feuer von den ukrainischen Positionen aus besonders intensiv auf Gorlowka und seine Dörfer **Saizewo, Dolomitnoje, Oserjanowka und das Gebiet des Bergwerks Isotow** geführt.

Außerdem gerieten unter Beschuss **Dokutschajewsk und das Dorf Petrowskoje, der Ballungsraum Jasinowataja und die Dörfer im Süden Nowolaspa, Kominternowo, Sachanka, Leninskoje, Oktjabr und Sosnowskoje**. Die Gesamtzahl der von der ukrainischen Armee abgefeuerten Geschosse beträgt 1058 Stück.

Ukrinform.ua: In Aachen begann Treffen zwischen Poroschenko, Merkel und Macron
Im deutschen Aachen hat das Treffen des Präsidenten der Ukraine, Petro Poroschenko, des französischen Präsidenten Emmanuel Macron und der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel begonnen.

Es wird das erste Treffen nach der längeren Zeit zwischen den Staatschefs der Länder des Normandie-Quartetts im „Dreier“-Format sein. Jedoch positionieren die Seiten es nicht als Normandie-Treffen. Die Aufgabe ist, einen gemeinsamen Standpunkt abzustimmen, mit dem Merkel am 18. Mai nach Sotschi und später Macron zu Besuch nach Russland fahren werden. Es handelt sich vor allem um die Aussichten auf die Stationierung einer Friedensmission im Donbass .

Darüber hinaus beabsichtigen die westlichen Partner, mit Poroschenko den Verlauf von Reformen in der Ukraine zu diskutieren.



https://static.ukrinform.com/photos/2018_05/thumb_files/630_360_1525942208-2456.jpg

de.sputniknews.com: Dritter Weltkrieg möglich? Assad nimmt Stellung und kommentiert Russlands Rolle

Der syrische Staatschef Baschar al-Assad hat gegenüber der griechischen Zeitung „Kathimerini“ die Wahrscheinlichkeit des Ausbruchs eines dritten Weltkrieges eingeschätzt. „Nein, aus einem Grund: Weil es glücklicherweise eine weise Führung in Russland gibt.“ Mit diesen Worten reagierte der syrische Staatschef auf die Frage, ob er sich Sorgen darüber mache, dass in Syrien der dritte Weltkrieg ausbrechen könnte.

Darüber hinaus äußerte der syrische Staatschef, dass die einzige Mission, die die Vereinigten Staaten in Syrien erfüllen würden, die Unterstützung von Terroristen sei:

„Wir alle wissen sehr gut, dass die einzige Mission, die die USA in Syrien erfüllen, die Unterstützung der Terroristen ist, unabhängig von deren Namen oder den Namen ihrer Gruppen.“

Damit kommentierte er die Aussagen des US-Präsidenten, Donald Trump, denen zufolge die US-Mission in Syrien erfolgreich abgeschlossen worden sei.

Mitte April hatte Washington seine Absicht bekannt gegeben, Syrien schnellstmöglich zu verlassen. Doch laut der US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, Nikki Haley, werden die US-Soldaten erst nachdem sie alle ihre Aufgaben erledigt haben aus der Region abziehen. Darunter seien der Sieg über die IS-Terroristen, Garantien, dass Chemiewaffen kein Risiko für die USA darstellen würden und die Verfolgung der iranischen Aktivitäten....

lug-info.com: Die italienische Band Banda Bassotti gab in Stachanow anlässlich des Tages des Sieges ein Konzert.

Die italienische Musikgruppe Banda Bassotti gab in Stachanow ein Konzert zum Tag des Sieges. Dies erfuhr das LIZ vom Gewerkschaftsbund der LVR.

„Das Konzert fand im Stadtpark der Kultur und Erholung „Gornjak“ statt und versammelte eine große Anzahl von Einwohnern und Gästen von Stachanow. Auch das Militärensemble „Noworossija“ beteiligte sich an der Veranstaltung“, heißt es in der Mitteilung.

Die Band führte Lieder aus ihrem Repertoire auf, und am Ende des Konzerts sangen sie die beliebte Katjuscha auf Russisch und Italienisch gemeinsam mit dem Publikum.

Der Leiter von Banda Bassotti David Cacchione erinnerte daran, dass die Gruppe zum vierten Mal den Donbass besucht.

„Letztes Jahr traten wir mit einem Konzert in Krasnodon zum Jahrestag der Jungen Garde auf, und diesmal besuchten wir Alexej Stachanows Heimat. Die Leute beim Konzert sangen mit, tanzten, wir spürten immer ihre Reaktion. Wir werden ganz sicher wieder in die Republik kommen und das Projekt ‚Antifaschistische Karawane‘ fortsetzen“, sagte der Musiker.

Die Mitglieder der Gruppe beglückwünschten die Einwohner Stachanows und der gesamten Republik zum Tag des Sieges und wünschten ihnen einen friedlichen und heiteren Himmel. Am Ende des Konzerts fand ein Feuerwerk statt.



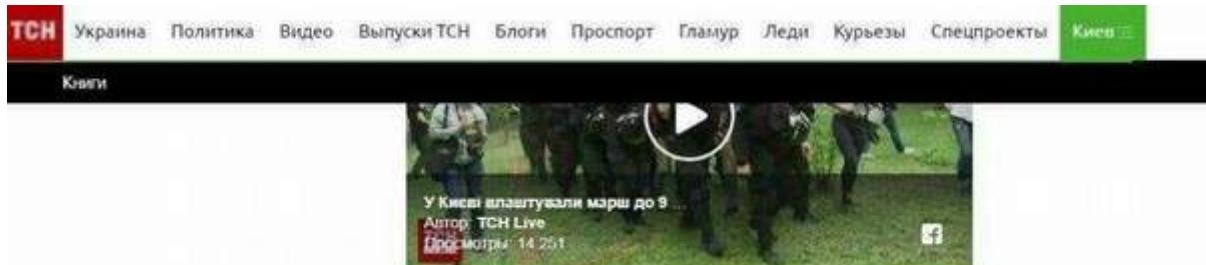
http://img.lug-info.com/cache/2/5/Banda_Bassotti.jpg/1000.jpg

Rusvesna.su: „Demaskiert“: ukrainische Medien bezeichnen die Losung „Der Faschismus kommt nicht durch“ als antiukrainisch

Der ukrainische Propaganda-Sender TSN hat zum Tag des Sieges aufgehört, sein wahres Wesen zu verbergen, und nannte die Losung „Der Faschismus kommt nicht durch“ antiukrainisch.

„Im Allgemeinen verlaufen die Aktionen in der Hauptstadt friedlich. Von Zeit zu Zeit brüllen Teilnehmer des propagandistischen ‚Unsterblichen Regiments‘ antiukrainische Lösungen, zum Beispiel ‚Der Faschismus kommt nicht durch‘ und ‚Bandera raus aus Kiew‘, berichtet UNIAN“, war auf der Website von TSN zu lesen.

Aber nach einer Weile, nach empörten Kommentaren in den Sozialen Medien, wobei der harmloseste lautete „Demaskiert“, wurde der Text korrigiert.



В целом акции в столице проходят мирно. Время от времени участники пропагандистского "Бессмертного полка" выкрикивают антиукраинские лозунги, в частности "Фашизм не пройдет", "Бандера - вон из Киева", передает УНИАН.

http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/antiukrainskie_lozungi.jpg

de.sputniknews.com: Vor Gipfel mit Trump: Pjöngjang lässt drei US-Bürger frei
Der nordkoreanische Staatschef Kim Jong-un hat drei amerikanische Bürger auf Bitte der USA aus der Haft entlassen, meldet die chinesische Nachrichtenagentur Xinhua unter Berufung auf die nordkoreanische Agentur KCNA.
Der US-Außenminister Mike Pompeo fliegt gemeinsam mit den befreiten Amerikanern in die USA.

Die drei Amerikaner koreanischer Abstammung – Kim Dong Chul, Tony Kim und Kim Hak Song – waren wegen angeblicher Umsturzversuche seit mehreren Jahren in Nordkorea inhaftiert. Sie „scheinen bei guter Gesundheit zu sein“, schrieb der US-Präsident, Donald Trump, auf Twitter.

„Mit Freude teile ich mit, dass Außenminister Mike Pompeo gestartet und mit den drei wunderbaren Gentlemen, auf die jeder wartet, auf dem Weg in die Heimat ist“, so der Präsident.

Er erklärte außerdem seine Absicht, Pompeo und seine Gäste auf dem US-Militärflugplatz Andrews nahe Washington um zwei Uhr morgens persönlich zu begrüßen.
Mike Pompeo war zur Vorbereitung des Gipfels zwischen Washington und Pjöngjang bereits zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen nach Nordkorea gereist. Laut Trump wurden das Datum und der Ort seines Treffens mit Kim bereits festgelegt. Es soll nach dem für 22. Mai geplanten Besuch des südkoreanischen Präsidenten, Moon Jae-in, in Washington stattfinden. Am 27. April waren Kim Jong-un und Moon Jae-in zu einem historischen Gipfeltreffen zusammengekommen. Dabei hatten sie beschlossen, „die feindlichen Handlungen gegeneinander einzustellen, die zu Auseinandersetzungen am Boden, auf dem Meer und in der Luft führen können“. Die beiden Länder wollen wieder Treffen von Familien ermöglichen, die durch den Korea-Krieg auseinandergerissen wurden.

dan-news.info: Die Soldaten des Armees der DVR erhielten heute, am Vorabend der Feierlichkeiten zum Tag der Republik, Auszeichnungen vom Oberhaupt der Republik. Die Zeremonie fand im Foyer des Staatlichen Akademischen Musik- und Dramatheaters Donezk statt.

„Ich bin stolz und glücklich, dass um mich bekannte und geschätzte Menschen sind. Wir haben die schwierigsten Tests bestanden, schwere Kämpfe geführt. Heute ist es mir eine Ehre, Auszeichnungen zu verleihen. Die Würdigsten werden jedes Jahr ausgezeichnet, damit unser Land seine Helden kennt. Ein großer Dank an Sie von mir und von allen Menschen“, wandte sich das Oberhaupt der Volksrepublik Donezk Alexander Sachartschenko an die Anwesenden. Er überreichte drei militärische Orden der Republik, sieben Personen erhielten die Abzeichen "Für Verdienste für die Republik", zehn erhielten den „Orden des Heiligen Nikolaus, dem Wundertäter“ 1. und 2. Grades, weitere 64 Soldaten erhielten das "Georgskreuz" 2., 3. und 4.

Grades.

Es sei daran erinnert, dass die Bewohner des Donbass gestern den 73. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes über die deutsch-faschistischen Invasoren begangen haben. Paraden, Kundgebungen, Gedenkveranstaltungen und Konzerte fanden im ganzen Land statt. Die größten Veranstaltungen waren die Militärparade, der Marsch des "Unsterblichen Regiments", das Konzert russischer Künstler im Schtscherbakow-Park und das Feuerwerk in der Hauptstadt. Morgen, am 11. Mai, feiert die DVR den Tag der Republik - ein Feiertag zu Ehren des Referendums über die staatliche Unabhängigkeit, das 2014 stattgefunden hat.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/05/dan-news.info-2018-05-10_08-31-25_498137-dsc_8243-1024x681.jpg

de.sputniknews.com: **Neue Abschiebung russischer Journalistinnen: „Kiew verstößt gegen Meinungsfreiheit“**

Der ukrainische Inlandsgeheimdienst SBU hat zwei Journalistinnen russischer Fernsehsender festgenommen und abgeschoben. Die russische Botschaft in der Ukraine wirft Kiew Verstöße gegen internationale Verpflichtungen vor.

Betroffen sind die Journalistinnen Walentina Solowjowa und Olga Jurjewa von den Sendern Rossija und Perwyj Kanal. Gegen sie wurde ein dreijähriges Einreiseverbot verhängt.

Die Journalistinnen sollen nach Kiew geschickt werden sein, um über die Feier des Siegestages in der Ukraine zu berichten. Laut dem SBU sollten die Aufnahmen angeblich „für die Diskreditierung der Ukraine vor der internationalen Gemeinschaft und Verbreitung von Desinformation unter der Bevölkerung“ verwendet werden.

„Mit solchen Handlungen hat die Ukraine ihre internationalen Verpflichtungen zur Gewährung journalistischer Tätigkeit, Meinungsfreiheit, Äußerung von Ansichten und Überzeugungen im Rahmen vielseitiger Abkommen verletzt“, teilte die russische Botschaft in der Ukraine auf Twitter mit.

Die Diplomaten beriefen sich unter anderem auf die Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten von 1950 und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte aus dem Jahr 1948. Die Botschaft betonte, dass der jüngste Vorfall nicht der erste dieser Art sei. Solche Aktionen „verschlechtern die Aussichten auf eine Normalisierung des bilateralen Dialogs“. Die ukrainischen Behörden sollen eine Wiederholung solcher Ereignisse verhindern.

Im März hatte der SBU die Journalistin Natalja Gontscharowa des russischen TV-Senders „Rossija 24“ abgeschoben. Der russische Botschafter bei der OSZE, Alexander

Lukaschewitsch, bezeichnete den Vorfall als „krasse Tatsache“.

de.sputniknews.com: Politiker veräppelt Poroschenkos „Unterzeichnung“ von Deutschlands Kapitulation

Der Chef der Kommission für Informationspolitik im Föderationsrat (russisches Parlamentsoberhaus) Alexej Puschkow hat via Twitter eine Mitteilung kommentiert, der zufolge die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht „unter der Teilnahme“ des ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko unterzeichnet wurde.

Am frühen Mittwoch war während einer Live-Sendung des ukrainischen Fernsehsenders „Prjamoj“ ein Text auf den Bildschirmen erschienen, laut dem die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht „unter der Teilnahme“ des ukrainischen Staatschefs Petro Poroschenko unterfertigt wurde.

„Die Aktion ‚Erste Minute des Friedens‘, die dem Augenblick, in dem Deutschland die Kapitulation unterzeichnete gewidmet war, unter der Teilnahme des Präsidenten Petro Poroschenko“, hieß es.

Aufgrund der unglücklichen Formulierung konnte der Satz auch anders verstanden werden und zwar, als hätte Deutschland die Kapitulation „unter der Teilnahme des Präsidenten Petro Poroschenko“ abgesegnet.

Der russische Politiker Alexej Puschkow kommentierte die Formulierung. Dabei verwies er auch auf eine frühere Aussage des ukrainischen Präsidenten, in der Poroschenko die Gründung Moskaus als „voreilige Entscheidung der Kiewer Fürsten“ bezeichnete:

„Aus diesem zweifellosen Knüller geht hervor, dass er heute mindestens 93 bis 95 Jahre alt ist. Zudem bestätigt er die These, dass die ‚altukrainischen Fürsten‘ seit jeher einen entscheidenden Einfluss auf das Schicksal Europas ausgeübt haben.“

lug-info.com: Der kommissarische Leiter der LVR Leonid Pasetschnik hat sich heute in Lugansk mit dem Präsidenten der Republik Südossetien Anatoli Bibilow getroffen. Dies berichtete ein Korrespondent des LIZ aus dem Haus der Regierung, wo das Treffen stattfand. „Es ist sehr gut, dass Sie zu uns gekommen sind“, sagte das kommissarische Oberhaupt der LVR und hieß die Gäste willkommen. „Wir freuen uns sehr über diesen Besuch, denn Sie sind die Einzigsten, die uns anerkannt haben, vielen Dank.“

„Ich bedauere, dass wir uns nicht schon früher treffen konnten. Nun, nachdem Ihre Delegation angekommen ist, haben wir ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit unterzeichnet. Ihr Besuch, denke ich, das wird unsere Möglichkeiten erweitern, wir werden unsere Kommunikation erweitern, unsere wirtschaftlichen und politischen Beziehungen ausbauen, unsere gesellschaftlichen Beziehungen stärken. Ich denke, dass wir viel gemeinsam haben und eine gute Zukunft haben werden“, betonte Pasetschnik.

„Ich bin mir sicher, dass wir in Zukunft die Zusammenarbeit verstärken werden, der Grundstein ist gelegt, denke ich, wir werden unsere Zusammenarbeit ausbauen und vertiefen“, versicherte Bibilow. „Wir sollten nicht zögern, wir sollten das tun, und ich möchte Ihnen zu Ihrer Wahl bzw. Ernennung zum Oberhaupt der LVR gratulieren.“

„Unsere Beziehung kann nicht anders als herzlich sein, weil wir beide Menschen sind, die höhere militärische Bildungseinrichtungen absolviert haben. Ich habe viele Bekannte in der politischen Hochschule von Donezk (die Höhere Militärpolitische Schule von Donezk für Ingenieur- und Telekommunikationskräfte – Anm. LIZ), sie war früher in allen Bereichen der Streitkräfte der Sowjetunion berühmt, deshalb wird uns die Grundlage, die wir mit der militärischen Ausbildung haben, erlauben, offen zu kommunizieren“, sagte der Präsident von Südossetien.

„Ich möchte Ihnen zu den Feiertagen gratulieren, die Sie anlässlich der Ausrufung des LVR begehen. Sie wissen, dass wir den gleichen Weg gegangen sind, dieser Weg ist nicht einfach,

aber ich sage immer und betone, wenn das Volk selbst seine Wahl trifft, ist es für immer", - erinnerte Bibilow.

„Wenn man bedenkt, was für Leute hier in der LVR und DVR leben, dann kann man mit Sicherheit sagen, dass die Ziele und Aufgaben, die vor der Bevölkerung stehen, realisierbar sind, und keine Raketen, kein Beschuss wird das Volk der LVR von seinen Zielen abbringen. Wir werden immer da sein, wir werden immer bereit sein zu helfen, stehen Seite an Seite. Ich bin zuversichtlich, dass wir zwischenstaatliche Abkommen eingehen werden, die wir einfach unterzeichnen müssen, um um eine juristische Grundlage zu haben", kündigte er an.

„Je früher wir unsere Bemühungen vereinigen, desto früher werden die kritischen Episoden, die militärische Konflikte enden. Wie wir uns erinnern, waren wir, als wir zusammen waren, stärker, vereint und unzerstörbar. Als wir uns trennten, begannen sich allmählich die späteren militärischen Konflikte zu entwickeln. Je schneller wir verstehen, dass die Stärke in der Einheit liegt, desto früher wird das enden. Dieser Besuch, dieses Gespräch, wird einer der ersten Schritte sein, um unser endgültiges Ziel zu erreichen", antwortete Paseschnik.

Es sei daran erinnert, dass am 6. Februar 2018 hat der kommissarische Leiter der LVR Leonid Paseschnik ein Treffen mit Vertretern des Ministeriums für Wirtschaftsentwicklung der Republik Südossetien hatte. Am 7. Februar unterzeichneten die Leiter der Wirtschaftsministerien der LVR und Südossetiens in Lugansk ein Kooperationsabkommen.



[http://img.lug-info.com/cache/4/2/\(45\)_5.JPG/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/4/2/(45)_5.JPG/w620h420wm.jpg)

de.sputniknews.com: Bei Israels Attacke: Mehr als die Hälfte der Raketen durch Syrien abgefangen – Moskau

Beim Schlag auf das syrische Territorium hat Israel am Donnerstag ungefähr 70 Raketen abgefeuert. Es ist gelungen, mehr als die Hälfte der Flugkörper abzufangen, teilt das russische Verteidigungsministerium mit.

Demzufolge ereignete sich der Anschlag in der Nacht auf Donnerstag unter dem Vorwand, dies sei eine Antwort auf den Beschuss israelischer Positionen in der Region der Golanhöhen durch iranische Einheiten. Israel setzte 28 Flugzeuge F-15 und F-16 ein, die rund 60 Luft-Boden-Raketen abfeuerten. Weitere zehn taktische Raketen wurden vom Boden seitens Israels gestartet.

„Beim Abwehren der israelischen Attacke durch die Kampfeinheiten der syrischen Luftabwehr sind mehr als die Hälfte der Raketen abgeschossen worden“, so das Ministerium. Der Schlag wurde gegen die Orte der Dislozierung von iranischen Militäreinheiten ausgeführt. Unter Beschuss gerieten außerdem die Stellungen der Luftabwehrsysteme der

syrischen Regierungsarmee in der Region Damaskus und im Süden Syriens. Die Angaben über den Schaden, den die iranischen Einheiten sowie die syrische Militär- und Zivilinfrastruktur davontrugen, würden derzeit genau bestimmt.

Nachmittags:

dnr-news.com: In der Ukraine wurde vorgeschlagen, das Eigentum russischer Unternehmen zu nationalisieren

In die Oberste Rada wurde ein Gesetzentwurf eingebracht zur Nationalisierung des Eigentum russischer Unternehmen und Banken in der Ukraine. Initiator des Dokuments ist der Abgeordnete aus der Fraktion „Block Petro Poroschenko“ Roman Swaritsch.

Wie es in den Erläuterungen heißt, wird eine solche Maßnahme auf Gesetzesebene die Möglichkeit der Anwendung sektoraler Sanktionen gegen ukrainische juristische Personen regulieren, die wirtschaftliche Tätigkeiten mit dem „Aggressor-Staat“ ausüben.

Um schnell und effektiv auf potentielle Bedrohungen durch die Russische Föderation reagieren zu können, ist es notwendig, das Eigentum des Aggressor-Staates bzw. juristischer oder natürlicher Personen, die die entsprechenden Rechte und Interessen der Ukraine und ihrer Staatsbürger verletzen, in das Eigentum der Ukraine zu überführen“, heißt es im Dokument.

Der Gesetzentwurf wurde zur Prüfung dem Profilkomitee übergeben.

de.sputniknews.com: „Tier“ Assad antwortet Trump

Baschar Assad hat den beleidigenden Ton des US-Präsidenten Donald Trump, der den syrischen Staatschef als „Tier“ bezeichnet hatte, als „der US-Kultur widrig“ kritisiert und ein baldiges Treffen mit dem US-Präsidenten abgelehnt.

„Ich glaube nicht, dass es eine Gesellschaft in der Welt gibt, die sich einer derartigen Sprache bedient“, sagte Assad. Dabei betonte er, dass solche Worte ihn persönlich nicht beleidigen könnten. Wichtig sei nur das, was Einfluss auf sein Land, den Krieg, die Terroristen und die Atmosphäre habe, in der das syrische Volk lebe.

Assad bezweifelte außerdem, dass ein Treffen mit Trump produktiv wäre – auf der einen Seite wegen Trumps Inkonsistenz. Der zweite Grund sei, dass Trump die USA nicht kontrollieren würde.

„Wir sind der Meinung, dass der Staat jeden US-Präsidenten kontrolliert. Es war immer so, zumindest in den vergangenen 40 Jahren, seit Nixon, vielleicht aber auch schon früher“, so Assad. „Jetzt verstärkt sich das aber immer mehr, bei Trump ist das am deutlichsten von allen zu erkennen“.

Lug-info.com: Tägliche Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant Andrej Marotschko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Das ukrainische Kommando baut weiterhin die Gruppierung von Kräften und Mitteln nahe der Abgrenzungslinie aus.

Dabei haben Kiewer Truppen eine Artilleriebatterie auf dem Territorium einer Molkerei in der Zone der sogenannten „Operation der Vereinigten Kräfte“ stationiert.

Unsere Aufklärung hat die Ankunft einer Haubitzen-Artilleriebatterie der 80. separaten Luftlandebrigade, bestehend aus 5 122mm-Haubitzen D-30 und 10 Fahrzeugen auf dem Gelände einer Molkerei in der Ortschaft Woitowo aufgedeckt.

So verstecken die ukrainischen Straftruppen auch weiterhin ihre Artillerie in zivilen

wirtschaftlichen Einrichtungen und nutzen die Einwohner als menschliches Schild. Drei Soldaten der ukrainischen Armee wurden verwundet, als sie auf ein eigenes Minenfeld gerieten während einer Patrouille im Gebiet Solotoje. Nach Angaben unserer Aufklärung geriet am 7. Mai während einer Patrouille in der Umgebung der Ortschaft Solotoje eine Abteilung der 14. separaten Mot-Brigade auf ein eigenes Minenfeld, das nicht auf der Karte verzeichnet war. Infolge der Explosion einer Mine wurden drei Soldaten der ukrainischen Streitkräfte unterschiedlich schwer verletzt. Dieser Fakt wird jedoch durch die Kommandeure sorgfältig vor ihren Vorgesetzten vertuscht. Nach dem Wechsel von der sogenannten „ATO“ zur sogenannten „OVK“ fahren die Kiewer Truppen fort, am Übergangspunkt in Sttaniza Luganskaja künstlich Warteschlangen zu erzeugen und schlagen den Einwohnern vor, für ein schnelleres Passieren zwischen 100 und 400 Griwna zu zahlen...

de.sputniknews.com: Assad: Der Westen spielt ein Theater, um Syrien anzugreifen
Syrien verfügt seit 2013 über keine chemischen Waffen und ist für die angebliche Giftgas-Attacke in Duma nicht verantwortlich. Dies hat der syrische Präsident Baschar al-Assad im Interview mit der griechischen Zeitung „Kathimerini“ mitgeteilt.
„Wir verfügen, seitdem wir es 2013 abgegeben haben, über kein chemisches Arsenal. Die Internationale Chemie-Waffen-Organisation (die OPCW – Anm. d. Red.) hat eine Untersuchung durchgeführt und klar dokumentiert, dass wir keine besitzen“, erklärte Assad. Die Vorwürfe betreffend eines C-Waffen-Einsatzes hätten erst nach dem Sieg der syrischen Armee begonnen.
„Es ist eine Farce, ein primitives Spiel, damit soll einfach die syrische Armee angegriffen werden. Nach der Niederlage der Terroristen haben die USA, Frankreich, Großbritannien und ihre Verbündeten, die eine Destabilisierung in Syrien wollen, gesehen, dass sie die entscheidenden Karten verloren haben. Deswegen greifen sie die syrische Armee an, um den Kampfwillen der Terroristen zu fördern und die Befreiung anderer Gebiete zu verhindern“, so Assad weiter.
Das Gespräch mit „Kathimerini“ war das erste Interview Assads nach dem westlichen Angriff auf Syrien im April.
Am 14. April feuerten die USA, Großbritannien und Frankreich als Vergeltung für den angeblichen C-Waffen-Angriff in Duma über 100 Marschflugkörper gegen Syrien ab. Die Mehrheit davon schossen die syrischen Flugabwehrkräfte ab. Die russischen Streitkräfte beteiligten sich nicht daran, überwachten jedoch alle Raketenstarts.
Zuvor hatte der Westen der syrischen Regierung eine Chemie-Attacke in der Stadt Duma vorgeworfen. Moskau hatte die Angaben über eine vermeintlich von syrischen Militärs auf Duma abgeworfene Chlorgasbombe bestritten. Das russische Außenministerium hatte erklärt, dass Fakes über Giftgaseinsätze der Rechtfertigung der Terroristen und der eventuellen Anschläge auf Syrien gedient hätten.
Die syrische Regierung hatte mehrmals betont, dass ihr gesamtes chemisches Arsenal unter der Bewachung der OPCW aus dem Land weggebracht worden sei.

dan-news-info: Delegationen aus 12 Ländern, darunter aus Belgien, Russland und der BRD besuchen Donezk am Tag der Republik.
Politische und gesellschaftliche Persönlichkeiten aus 12 Ländern werden am Tag der Republik in Donezk an festlichen Veranstaltungen teilnehmen. Darüber informierte heute das Außenministerium der DVR.
„In diesem Jahr werden offizielle Delegationen aus der Russischen Föderation, der Volksrepublik Lugansk, der Republik Südossetien und der Republik Abchasien an den feierlichen Veranstaltungen teilnehmen, die dem Tag der Republik gewidmet sind“, heißt es in

der Mitteilung.

Nach Angaben des Ministeriums wird Donezk auch von politischen und gesellschaftlichen Persönlichkeiten aus Belgien, Deutschland, Spanien, Italien, Serbien, Finnland, Frankreich und der Schweiz besucht werden. Während des Besuchs werden sich die Gäste mit dem Oberhaupt der Volksrepublik Donezk **Alexandr Sachartchenko** sowie mit Leitern der Ministerien und Verwaltungen der Republik, zu treffen...



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2017/10/dan-news.info-2017-10-19_13-17-22_658068-csc_0641-1024x576.jpg

de.sputniknews.com: Russische Staatsduma verbindet Israels Luftangriffe mit US-Ausstieg aus Atom-Deal

Der Chef des Auswärtigen Ausschusses der russischen Staatsduma Leonid Sluzki hat die jüngsten israelischen Luftangriffe auf Ziele in Syrien kommentiert.

Nach Angaben der israelischen Verteidigungsstreitkräfte hat Israel in der vergangenen Nacht Dutzende Militärobjecte, die der iranischen al-Quds-Einheit gehören sollen, in Syrien angegriffen. Ein Vertreter der israelischen Armee erklärte, Israel habe vorab die russischen Militärs über die Luftangriffe informiert, die als Antwort auf den Raketenbeschuss seitens der in Syrien stationierten iranischen Streitkräfte geflogen worden seien.

„Die Luftangriffe Israels auf iranische Positionen in Syrien sind eine direkte geplante Aktion nach dem Austritt der USA aus dem Atom-Deal, die das nächste Glied in der Kette der amerikanisch-israelischen Provokationen gegen den Iran wurde“, sagte Sluzki....

lug-info.com: Leonid Paseschnik, amtierender Leiter der Volksrepublik Lugansk, und Anatoli Bibilow, Präsident der Republik Südossetien, legten Blumen zur Erinnerung an die Opfer der ukrainischen Aggression an der Gedenkstätte "Wir vergessen nicht, wir vergeben nicht" im Dorf Widnoje am Stadtrand von Lugansk nieder. Darüber berichtet der Korrespondent des LIZ vom Ort der Veranstaltung.

An der Zeremonie nahmen der Vorsitzende des Volkssowjets der LVR Denis Mirochnitschenko, Vertreter der Behörden der Republik sowie Delegierte aus Südossetien, darunter Parlamentarier der Republik, teil.

Zuvor hatte das amtierende Oberhaupt der LVR sich in Lugansk mit dem Präsidenten der Republik Südossetien getroffen.

Im Juli-August 2014 entstand infolge der Belagerung von Lugansk durch die Kiewer Sicherheitskräfte eine schwierige Situation in der Stadt: Es gab keine Elektrizität, es gab keine

Plätze im Leichenschauhaus, es gab auch ein Problem mit den Bestattungen der Opfer der Kiewer Aggression. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, die Toten provisorisch in der Nähe des Dorfes Widnoje im Südosten von Lugansk zu begraben. Nach Angaben von Beteiligten der Begräbnisse und Aktivisten der Suchgruppen könnten bis zu 500 Menschen in dem Massengrab beigesetzt worden sein, das zwei Reihen von Schützengräben darstellt.



[http://img.lug-info.com/cache/2/6/\(1\)_IMG_1073.JPG/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/2/6/(1)_IMG_1073.JPG/w620h420wm.jpg)

de.sputniknews.com: Drei Tote bei israelischem Raketenangriff auf Syrien

Beim jüngsten Angriff der israelischen Luftstreitkräfte auf Syrien sind offiziellen Angaben zufolge drei Menschen ums Leben gekommen, zwei weitere wurden verletzt. Darüber berichten syrische Medien unter Berufung auf das Armeekommando.

Israel hat in der Nacht auf Donnerstag Dutzende Objekte des Iran auf dem syrischen Territorium attackiert. Auch syrische Luftabwehrstellungen wurden bombardiert. Dies soll eine Antwort auf einen Beschuss israelischer Stellungen auf den Golanhöhen durch iranische Streitkräfte gewesen sein. Die Israelis feuerten etwa 70 Raketen ab. Dabei sollen ein iranisches Militärlager nördlich von Damaskus, Waffenlager am Flughafen der Hauptstadt, Beobachtungsstellen sowie andere Stellungen von den Qods-Brigaden angegriffen worden sein.

Darüber hinaus sei ein Auto zerstört worden, von dem aus angeblich Raketen gegen Israel gestartet wurden. Laut der israelischen Armee hatten iranische Kräfte mit 20 Raketen Positionen der israelischen Armee auf den Golanhöhen bombardiert. Mehrere Geschosse seien vom Raketenabwehrsystem Iron Dome (Eisenkuppel) abgefangen worden...

de.sputniknews.com: Rasanter Anstieg im Handel mit Russland: Chinas Ministerium nennt Gründe

Der Warenaumsatz zwischen Russland und China ist seit Januar um knapp ein Drittel gestiegen und kann sich in diesem Jahr auf mehr als 100 Milliarden Dollar belaufen. Das teilte am Donnerstag der Sprecher des chinesischen Handelsministeriums, Gao Feng, mit.

„In den ersten vier Monaten dieses Jahres hat der Warenaumsatz zwischen Russland und China 31,2 Milliarden Dollar betragen. Dies ist verglichen mit demselben Zeitraum 2017 eine Steigerung von beinahe 30 Prozent“, so Gao bei einem Briefing.

Zu den zentralsten Gründen dieses Anstiegs würden „die sukzessive Stabilisierung der

russischen Wirtschaft und die Steigerung der Marktnachfrage“ zählen. Dies soll auch den chinesischen Export nach Russland stimuliert haben, der von Januar bis April 2018 verglichen mit derselben Zeitspanne des Vorjahres um 21,1 Prozent gestiegen sei.

Einen wichtigen Platz im gegenseitigen Warenaumschlag nehmen landwirtschaftliche Produkte ein. Der russische Agrarexport nach China habe analog zu den ersten vier Monaten 2017 um 35,3 Prozent zugenommen. Außerdem habe sich die russisch-chinesische Zusammenarbeit in den Bereichen der Investitionen, großer Projekte, der Luft- und Raumfahrt sowie im Bauwesen und der Entwicklung von Infrastruktur intensiviert.

Im Jahre 2017 betrug der Warenaumsatz zwischen Russland und China 84 Milliarden Dollar, was ein Plus von 20,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Der chinesische Export nach Russland stieg um 14,8 Prozent auf 42,9 Milliarden Dollar, während der Import aus Russland um 27,7 Prozent zulegte und sich somit auf 41,2 Milliarden Dollar belief.

lug-info.com: Der Militärpriester der Volksmiliz der Volksrepublik LVR, der Abt der Lugansker Kirchenkapelle der Hl. Fürstin Olga, übergab mit Unterstützung des Verteidigungsministeriums zu Ehren des Tages des Sieges, an Veteranen, die im Lugansker Republikanischen Krankenhaus „Marschall Jeremenko“ behandelt werden, Essen, Süßigkeiten und „100 Gramm“, berichtet LIZ vom Ort der Veranstaltung.

„Wir haben zum Tag des Sieges noch eine Spende in unser Lazarett gebracht, die noch etwas anderes ist als Kondensmilch, Fischkonserven und Buchweizen der Volksmiliz - „Kommissar Hundert Gramm“, wie man sagt. Danke für die Hilfe des Kommandos der Volksmiliz und des Direktors der Destillerie-Fabrik "Luga-Nova" Leonid Dershak. Ihnen allen zum Feiertag!“, - sagte der Priester.

Im Veteranen-Krankenhaus „Marschall Jeremenko“ gibt es vier Abteilungen: eine chirurgische mit 60 Betten, eine für Kardiologie mit 60 Betten, eine therapeutische mit 80 Betten und eine neurologische mit 65 Betten.

Im Krankenhaus werden Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges, die kämpften, sowie ehemalige Häftlinge von Konzentrationslagern behandelt.

de.sputniknews.com: Moskau besorgt über wachsende Spannung zwischen Iran und Israel – Kreml-Sprecher

In Moskau zeigt man sich über die wachsenden Spannungen zwischen dem Iran und Israel besorgt, wie der Kreml-Sprecher Dmitri Peskow sagte.

„Zweifellos wissen wir, dass ziemlich harte Erklärungen gemacht werden. In Moskau zeigt man sich über die wachsenden Spannungen besorgt und hofft darauf, dass alle Seiten Zurückhaltung üben und nur politisch-diplomatische Mittel für die Lösung von bestehenden Problemen eingesetzt werden“, sagte Peskow gegenüber Journalisten.

Israel hatte in der Nacht auf Donnerstag Dutzende Objekte der iranischen Quds-Brigaden auf dem syrischen Territorium attackiert. Das soll als Antwort auf einen Raketenbeschuss seitens der in Syrien dislozierten iranischen Kräfte gewesen sein.

Lug-info.com: Fast 65.000 Einwohner der Republik beteiligten sich an der Diskussion des Fünf-Jahr-Programms zur sozial-ökonomischen Entwicklung der LVR. Dies wurde aus dem Vorstand der gesellschaftlichen Bewegung „Mir Luganschtschine“ berichtet.

„Am 14. März hatte das Oberhaupt der LVR, der Vorsitzende von „Mir Luganschtschine“ Leonid Iwanowitsch Paseschnik unseren Vorstand beauftragt, eine Sammlung von Vorschlägen für das Entwicklungsprogramm bis 2023 zu organisieren. Die Diskussion des Programms fand wirklich in der gesamten Bevölkerung statt. Beim Vorstand trafen mehr als 14.000 Vorschläge ein, fast 65.000 Menschen nahmen teil an diesen Diskussionen“, heißt es in der Mitteilung.

Der Vorstandsvorsitzende Denis Mirochnitschenko fügte hinzu, dass die „aktive Teilnahme der Menschen an der Erörterung des Programms die Bereitschaft der Bürger der Republik zum Aufbau eines starken Staates zeigt“...

Beim Vorstand der Bewegung wurde daran erinnert, dass die Präsentation des Programms zur sozial-ökonomischen Entwicklung der Lugansker Volksrepublik im Zeitraum bis zum Jahr 2023 in Lugansk am 12. Mai zum Tag der Republik stattfindet...

de.sputniknews.com: Müll-Stau blockiert Fluss in Slowakei: Ist Ukraine verantwortlich? Ein riesiger Stau aus Plastikflaschen, Müllsäcken und Haushaltsabfällen ist im Strombett des Flusses Bodrog in der Slowakei entstanden. Darüber berichtete das Nachrichtenportal Mukachewo.net.

Der Bodrog entsteht aus der Vereinigung der Flüsse Ondava und Latorica im östlichen Teil der Slowakei und fließt in Richtung Ungarn, wo er in den Donau-Nebenfluss Theiß mündet. Die Latorica hat ihre Quelle im westukrainischen Gebiet Transkarpatien. Umweltaktivisten zufolge soll der Müll, der bereits eine 200 Meter lange Anhäufung gebildet hat, aus der Ukraine gekommen sein.

Sollte der Wasserspiegel aufgrund der erheblichen Niederschläge in den nächsten Tagen steigen, würde sich der Müll-Stau stromabwärts bewegen und bereits den ungarischen Teil des Flusses gefährden, warnten Mitarbeiter der slowakischen Behörde für Gewässerschutz. Das Nachrichtenportal zitiert einen der ungarischen Nutzer, der Fotos des verschmutzten Flusses in den sozialen Netzen veröffentlicht hat: Die Ukrainer könnten „nicht einmal das Problem des Personenverkehrs lösen, ganz zu schweigen von der Abfalltrennung“, soll er betont haben.

<iframe width="660" height="371" src="https://www.youtube.com/embed/0JHMDDyFcHo" frameborder="0" allow="autoplay; encrypted-media" allowfullscreen></iframe>
<https://youtu.be/0JHMDDyFcHo>

ukrinform.ua: Annexion der Krim: Ständiger Schiedshof verpflichtet Russland, ukrainischen Unternehmen Entschädigung zu zahlen

Der Ständige Schiedshof in Den Haag hat am 2. Mai 2018 einen einstimmigen Beschluss gefasst, nach dem Russland die Verantwortung für die Verletzung der Rechte der ukrainischen Investoren trägt und ihre Unternehmen für die Verluste für die Annexion der Krim entschädigen muss.

Dies entnimmt man einer Pressemitteilung des Gerichtshofs.

Es ist erwähnenswert, dass dies die erste Entscheidung in der Geschichte ist, nach der Russland verpflichtet ist, eine Entschädigung (159 Millionen US-Dollar) infolge der Annexion zu zahlen.

Die Russische Föderation soll die Verluste seit 21. März 2014 entschädigen, als der russische Präsident Wladimir Putin den Erlass über die Annexion der Krim unterzeichnet hat. Es wird erwartet, dass der Kreml einen Einspruch gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts erheben wird.

Der Prozess wurde von 18 ukrainischen Unternehmen und einer natürlichen Person gegen Russland am 19. Juni 2015 initiiert. Die Kläger behaupten, dass Russland seine Verpflichtungen aus dem russisch-ukrainischen bilateralen Investitionsabkommen verletzt hat, was zur Enteignung ihrer Investitionen geführt hat.

Nach Durchführung einer Anhörung vom 5. bis 6. Oktober 2017 hatte das Gericht die Parteien eingeladen, weitere Erläuterungen zum 11. Dezember 2017 vorzulegen, allerdings hatte Russland diese Gelegenheit ignoriert.

Am 23. März 2018 hatte der Schiedshof das Ende der Anhörungen verkündet.

de.sputniknews.com: Ukraine „verkauft“ Krim: Staatsduma zu ukrainischen Entschädigungsfordernungen

Der Duma-Abgeordnete von der russischen Teilrepublik Krim Michail Scheremet hat die Kompensationsfordernungen der Ukraine für die Halbinsel Krim kommentiert.

Am Donnerstag hatte der ukrainische Gasversorger Naftogas via Twitter verkündet, der Ständige Schiedshof in den Haag habe Russland verpflichtet, ukrainischen Investoren Entschädigungen wegen der „Annexion“ der Krim zu zahlen. Weitere Details waren nicht angeführt worden. Nach Angaben ukrainischer Medien handelt es sich dabei um 159 Millionen US-Dollar, das entsprechende Urteil soll am 2. Mai gefällt worden sein.

Der Konzern Naftogas und seine Tochterunternehmen hatten das Gerichtsverfahren im Oktober 2016 initiiert und von Russland acht Milliarden US-Dollar Entschädigung für die auf der Krim verlorenen Aktiva gefordert.

Medienberichten zufolge heißt es im Gerichtsurteil „Russland ist verantwortlich für die Verletzung der Rechte von ukrainischen Investoren seit dem 21. März 2014“, als der russische Präsident Wladimir Putin den Erlass über Wiedervereinigung der Krim mit Russland unterzeichnet hatte.

„Die ukrainischen Behörden haben tatsächlich beschlossen, die Krim zu verkaufen, wenn sie Entschädigungen fordern. Sie haben aber vergessen, dass die Halbinsel ihnen seit langem nicht mehr gehört. Die Krim ist auf gesetzlicher Grundlage ein untrennbarer Teil Russlands. Sie sollten aufhören, zu versuchen, das Territorium eines anderen Staates zu verwalten und zu suchen, wie man aus diesem Territorium Vorteile ziehen könnte“, sagte Scheremet gegenüber Sputnik.

Laut Scheremet hatte sich die Krim mit Russland wiedervereinigt, nachdem die Bevölkerung der Schwarzmeerhalbinsel in einem Referendum dem Völkerrecht gemäß mehrheitlich dafür gestimmt hatte.

Die Forderung von Entschädigungen sei beleidigend und zynisch gegenüber den Halbinseleinwohnern, die sich daran erinnern würden, wie die Ressourcen der Krim unter der ukrainischen Verwaltung ausgebeutet worden seien, und es sei keine Kopeke in die Region investiert worden“, unterstrich der Abgeordnete.

Auch der Pressesprecher der russischen Präsidenten, Dmitri Peskow, hat das Urteil des Ständigen Schiedshofs in den Haag kommentiert.

„Sie wissen, dass Russland auf keine Weise vertreten war und keinen Vertreter zu diesem Verfahren entsandte, deshalb sehen wir uns nicht als Prozesspartei in diesem Fall“, sagte Peskow.

Armiyadnr.su: Bericht des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin

Die Lage an der Kontaktlinie **bleibt angespannt**.

Die **schwierigste Situation besteht in Richtung Gorlowka**, hier haben die ukrainischen Terroristen in den letzten 24 Stunden **5 Ortschaften** mit 35 Mörsergeschossen des Kalibers 120mm und 37 Mörsergeschossen des Kalibers 82mm abgeschossen. Außerdem haben die Straftruppen verschiedene Arten von Granatwerfern und Schusswaffen verwendet.

In Richtung Donezk haben die ukrainischen Besatzungskräfte die Gebiete von **Wasiljewka und Spartak** mit 120mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

In Richtung Mariupol hat der Feind die Gebiete von **acht Ortschaften** mit 32 Mörsergeschossen des Kalibers 82mm und Schusswaffen verschiedenen Kalibers beschossen. Insgesamt haben die Besatzungskräfte in den letzten 24 Stunden **36 Mal** den Waffenstillstand verletzt.

In der Folge eines Beschusses von Dokutschajewsk von Seiten der Henkersknechte aus der 93. Brigade unter Kommando des Kriegsverbrechers Klotschkow wurde **eine friedliche**

Einwohnerin, geb. 1953 verletzt. Dies ist schon das dritte Opfer der Ukrfaschisten im Mai. Nachdem Najew eine neue faschistische Ordnung in der Okkupationszone eingerichtet hat, fühlen die friedlichen Einwohner des Donbass täglich die gesamte Verlogenheit der zuvor vom ukrainischen Kommando veröffentlichten Erklärungen über den Übergang zu einem neuen Stadium der Regelung des Konflikts. Die ukrainischen Straftruppen ändern ihren Kurs auf ein Genozid nicht, sie wollen den Donbass durch Blut und Schmerz auf die Knie zwingen, aber ihnen wird nichts gelingen. Wir werden widerstehen, wir werden siegen!

Heute von 5 bis 6 Uhr morgens haben die Kriegsverbrecher der 24. Brigade der ukrainischen Streitkräfte unter Führung des Terroristen Schewtschenko einen Artillerie- und Mörserschlag auf **Sajzewo und Schirokaja Balka und die Siedlung des Gagarin-Bergwerks** verübt.

Insgesamt wurden auf diese Ortschaften 25 122mm-Artilleriegeschosse und 58 Mörsersgeschosse des Kalibers 120mm abgeschossen.

Solche Beschüsse dieser vielgeprüften Ortschaften von Seiten der ukrainischen Terroristen gehören schon zum System. Beachten Sie, dass sie täglich von 5 bis 6 Uhr morgens und gerade auf diese, bisher noch bewohnten Ortschaften schießen.

Auf dem Hintergrund der nicht endenden Beschüsse von friedlichen Ortschaften und friedlichen Einwohnern in Richtung Gorlowka verdient der **heutige Besuch von Mitarbeitern des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz** in den Gebieten von Trawnwoje und Gladosowo, der den Zweck hat, sich mit der humanitären Situation in der Konfliktzone bekannt zu machen, Aufmerksamkeit.

Wir hoffen, dass die internationale humanitäre Mission Prinzipienfestigkeit zeigen wird und die täglich beschossenen Ortschaften unserer Republik Sajzewo und Dolomitnoje besuchen wird.

Unsere Aufklärung hat entdeckt, dass Soldaten aus dem 3. Bataillon der 24. Brigade, die an den Frontpositionen Dienst tun, so sehr von den Falschmeldungen des Stabs der OOS eingeschüchtert sind, dass sie einen möglichen Ausfall von Diversions- und Erkundungsgruppen unserer Streitkräfte in ihr Hinterland und die Durchführung von Diverisionen fürchten.

Der Kommandeur des Bataillons hat die Anweisung gegeben, die Wachsamkeit des Personals im Bereich von Nowgorodskoje zu erhöhen.

Aber wir schließen nicht aus, dass diese „erhöhte Wachsamkeit“ vorbereitenden Charakter für eine **Inszenierung gefälschter Diverisionen** durch die Kämpfer der ukrainischen Streitkräfte selbst hat, um darauf die gestohlenen Waffen, Munition, Technik oder die Toten und Verletzten in der Folge von Unvorsichtigkeit der eigenen Kämpfer abzuschieben.

Ein Beispiel dafür gibt es schon – die Explosion eines Schützenpanzers auf einer eigenen Mine in genau dieser 24. Brigade oder die gestrigen zwei durch Schusswaffen Verletzten in Wolnowacha, 30 km von der Kontaktlinie.

Mit einem Wort, die Aufgabe, die den Kämpfern von Seiten des Kommandos der OOS gestellt wurde, ist es, friedliche Städte und Ortschaften zu terrorisieren und zu vernichten und den Kommandeuren etwas weniger - die Selbstmorde, die Verletzungen der eigenen Kämpfer im betrunkenen Zustand und den Diebstahl von Material auf unsere Diversions- und Erkundungsgruppe und mythische Sturmaktivitäten von unserer Seite abzuschreiben.

Ukrinform.ua: Poltorak prüft, wie Vereinte Kräfte im Donbass Aufgaben erfüllen

Der Verteidigungsminister der Ukraine, Stepan Poltorak, hat am 10. Mai eine Arbeitsreise ins Gebiet der Durchführung der Operation der Vereinten Kräfte (OK) in den Regionen Donezk und Luhansk unternommen, teilt das OVK-Pressezentrum per Facebook mit.

„Der Hauptzweck des Besuchs war das Prüfen, wie die Vereinten Kräfte zu diesem Zeitpunkt, nämlich nach 10 Tagen seit Beginn der Operation, die Aufgaben erfüllen. Der General der Armee der Ukraine, Stepan Poltorak, hat die Organisation der Erfüllung der Aufgaben zur Zurückhaltung der russischen Aggression, die die Vereinten Kräfte haben, geprüft...“, heißt es

im Bericht.

Das Hauptaugenmerk wurde insbesondere auf die Situation im Gebiet der Durchführung der Operation gerichtet, nämlich auf die Probleme mit der Verschärfung an der Konfliktlinie und Wege für ihre Lösung.

Gesondert wurden **Fragen der Zusammenarbeit zwischen militärischen und zivilen Komponenten der Operation, die Förderung der Arbeit von Journalisten, Volontären und anderen** erörtert, die den Streitkräften der Ukraine helfen.

de.sputniknews.com: Nach Israels Schlag: Damaskus spricht von „neuer Etappe der Aggression“

Israels Raketenangriff auf Objekte in Syrien zeugen von einer neuen Etappe in der Aggression gegen das Land und führen zu einer wachsenden Spannung in der Region. Diese Mitteilung des syrischen Außenministeriums verbreitete die staatliche Nachrichtenagentur Sana. Demzufolge zeugte die jüngste Attacke Israels davon, dass das Land „auf eine direkte Militärkonfrontation mit Syrien“ zusteuere.

„Es beginnt eine neue Etappe der israelischen Aggression gegen Syrien, die zu einem Anstieg der Spannung im Nahen Osten führen wird“, hieß es von der Behörde.

Das russische Verteidigungsministerium teilte früher mit, dass Israel in der Nacht auf Donnerstag ungefähr 70 Raketen auf das syrische Territorium abgefeuert hatte. Laut Israel sei das eine Antwort auf den Beschuss israelischer Positionen in der Region der Golanhöhen durch iranische Einheiten gewesen. Mehr als die Hälfte der Flugkörper wurden abgefangen.

Dnr-news.com: Poroschenko erörterte mit Merkel und Macron die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen

Der Präsident der Ukraine Prtr Poroschenko erklärte, dass er mit der deutschen Kanzlerin Angela Merkel und den Präsidenten Frankreichs Emmanuel Macron eine „Roadmap“ zur Umsetzung der Minsker Vereinbarungen zum Donbass unter Einbeziehung von UN-Friedenstruppen erörtert hat.

„Wir haben sorgfältig unsere möglichen Schritte besprochen, den „Fahrplan“ zur Umsetzung der Minsker Vereinbarungen, in jedem Fall unter der Verwendung des Elementes von Friedenstruppen“, sagte Poroschenko am Donnerstag gegenüber Journalisten in Aachen, seine Erklärung wurde von den ukrainischen Fernsehsendern übertragen.

Laut Poroschenko können die Minsker Vereinbarungen im Teil über die Sicherheit unmöglich ohne den Einsatz einer Friedensmission im Donbass erfüllt werden.

de.sputniknews.com: **Donbass-Konflikt: Moskau beharrt auf der „Steinmeier-Formel“ – Lawrow**

Russland wird laut dem russischen Außenminister Sergej Lawrow bei der Regelung des Konfliktes in der Ostukraine darauf bestehen, die sogenannte „Steinmeier-Formel“ über den Sonderstatus für den Donbass schriftlich festzuhalten. Das erklärte Lawrow am Donnerstag in Moskau nach den Gesprächen mit seinem deutschen Amtskollegen Heiko Maas.

Lawrow sagte gegenüber Journalisten, bei den Verhandlungen mit Maas habe er die Agenda eines möglichen Außenministertreffens im „Normandie-Format“ (Russland, Deutschland, Frankreich, die Ukraine) besprochen.

„Die deutschen Kollegen haben ihre eigenen Ideen. Wir haben gesagt, dass die Minister, falls sie sich natürlich treffen, mindestens schaffen sollen, was die drei Präsidenten und die Kanzlerin vor eineinhalb Jahren angewiesen haben, und zwar die Zustimmung für die Trennung von Kräften und Mitteln in Stanyzja Luhanska. Das verhindert jetzt die ukrainische Seite trotz der Tatsache, dass die OSZE mehrmals die Möglichkeit bestätigt hat, dies zu tun“, sagte Lawrow.

Laut dem russischen Außenminister ist es außerdem nötig, die sogenannte „Steinmeier-Formel“, die das Inkrafttreten des Gesetzes über einen Sonderstatus für den Donbass und die Durchführung der Wahlen vorsieht, schriftlich festzuhalten.

„Dies ist das Minimum, ohne das die Minister den Spitzenpolitikern vielleicht nicht berichten können, dass sie ihre Aufgaben sorgfältig erfüllen“, betonte Lawrow...

[ukrinform.ua: Poroschenko warnt Merkel und Macron vor Gefahr mit Nord Stream 2](#)

Der Präsident der Ukraine hat vor Journalisten in Aachen erklärt, er habe beim Treffen mit Merkel und Macron die geostrategische Gefahr des Baus der Erdgaspipeline Nord Stream-2 durch Russland betont, teilt die Ukrinform-Korrespondentin aus Deutschland mit.

„In Bezug auf Nord Stream-2, natürlich haben wir dieses Thema angesprochen. Wir rollen diese Frage bei Gesprächen mit Deutschland, mit der Europäischen Kommission auf, und jetzt ist es auch eines der Themen, das gründlich diskutiert wird. Es stellt eine sehr große Gefahr dar, ich möchte feststellen, eine Gefahr nicht nur für die Ukraine, und nicht nur finanzielle Gefahr. Es ist eine geo-strategische Gefahr, darunter auch eine Verteidigungsgefahr“, sagte Poroschenko.

Er betonte, dass das Gastransportsystem der Ukraine auch eines der Elemente der Zurückhaltung des Aggressors sei.

abends:

[de.sputniknews.com: Spannungen in Nahost: Großbritannien ersucht Russland um Unterstützung](#)

Laut dem Pressesprecher der britischen Premierministerin Theresa May ruft London Russland auf, Angriffe des Irans auf Israel zu verhindern. Dies berichtete die Nachrichtenagentur Reuters am Donnerstag.

„Wir verurteilen den iranischen Angriff auf Israel. Israel hat das volle Recht, sich zu verteidigen“, sagte der Pressesprecher.

Großbritannien rief auch den Iran dazu auf, „jegliche weitere Angriffe zu unterlassen“.

Darüber hinaus hat London Moskau um Unterstützung ersucht.

„Wir rufen Russland auf, seinen Einfluss in Syrien zu nutzen, um weitere iranische Angriffe zu verhindern“, so der Pressesprecher.

Israelischer Verteidigungsminister kommentiert Luftangriffe auf Syrien und legt Details über Verhandlungen mit Russland offen

In der Nacht zum Donnerstag hatte Israel iranische Militärobjecte in Syrien angegriffen. Das soll als Antwort auf einen Raketenbeschuss seitens der in Syrien stationierten iranischen Kräfte gewesen sein.

Laut dem Kreml-Sprecher Dmitri Peskow zeigt man sich in Moskau über die wachsenden Spannungen zwischen Israel und dem Iran besorgt und hofft darauf, dass alle Seiten Zurückhaltung üben und nur politisch-diplomatische Mittel für die Lösung der bestehenden Probleme eingesetzt werden.

Zuvor hatte ein Vertreter des israelischen Armeekommandos mitgeteilt, die israelischen Militärs hätten ihre russischen Kollegen im Voraus über die Angriffe auf iranische Positionen informiert. Dabei sei „der heiße Draht“ genutzt worden, der seit 2015 bestehe und den beiden Ländern helfe, Konfliktsituationen in Syrien zu vermeiden.

[lug-info.com: Die beschädigte Brücke in Staniza ist ein „Weg der Schande“ der Ukraine –](#)

Abgeordneter aus Deutschland

Der Vertreter der LINKEN-Fraktion im Stadtparlament von Quakenbrück, Deutschland, Leiter des Projektes „Volksdiplomatie“ Andreas Maurer hat sich heute die durch die Kiewer Truppen beschädigte Brücke über den Fluss Sewerskij Donez im Gebiet von Staniza Luganskaja angesehen. Dies brichtet vom Ort des Geschehens ein Korrespondent von LUG. Der Abgeordnete machte sich heute zusammen mit den Delegierten aus Deutschland Erich Johannes mit der Arbeit an Kontroll- und Passierpunkt der LVR „Staniza Luganskaja“ vertraut und besuchte auch den dort gelegenen Wärmepunkt und das mobile Zentrum für soziale Hilfe. Begleitet wurden die Gäste von der Vertreterin der LVR in der Untergruppe für humanitäre Fragen der Kontaktgruppe, der Leiterin der Arbeitsgruppe der LVR zum Gefangenenaustausch Olga Kobzewa und der stellvertretenden Außenministerin der LVR Ana Soroka.

Maurer dankte der Republik für die Möglichkeit, sich persönlich mit der Situation vertraut machen zu können und „alles mit eigenen Augen zu sehen“.

Der Abgeordnete äußerte, als er erfuhr, dass die beschädigte Brücke täglich von Tausenden von Einwohnern der Lugansker Region passiert wird, seine Empörung über die Weigerung Kiews sie zu reparieren.

„Ich nenne diesen Weg den ‘Weg der Schande‘ für die Ukraine, denn dieses Land möchte in die EU, strebt angeblich unsere Standards an – das ist komplett eine Schande für dieses Land“, sagte der deutsche Politiker....

Der Gast aus Deutschland meinte, dass die ukrainische Regierung, wenn sie gewollt hätte, schon im Jahr 2015 das Projekt des Wiederaufbaus der Brücke mit LVR und Rotem Kreuz hätte vereinbaren und mit gemeinsamen Anstrengungen hätte umsetzen können.

„Dafür, dass die Ukraine verhindert, dass sich die Menschen normal wie in zivilisierten Ländern bewegen und kommunizieren können, dafür trägt die Ukraine hier die volle Verantwortung“, betonte Maurer.

„Wir müssen diese Fragen stellen und aufdecken,, und wir müssen darauf drängen, denn mir wird nach dem Besuch in der DVR und nach dem, was ich hier sehr, mehr und mehr klar, welches Verbrechen die Ukraine gegen das Volk begeht. Das ist einfach staatlicher Terrorismus“, erklärte der Angeordnete.

Kobzewa erinnerte die Vertreter Deutschlands daran, dass die LVR ihrerseits vollständig bereit ist zum Wiederaufbau der Brücke bei Staniza.

Sie berichtete, dass die deutschen Politiker heute auch die Folgen der Beschüsse durch die ukrainische Armee im Sommer 2014 in den Dörfern Chrjaschewatoje und Nowoswetlowka gesehen, und anschließend ein Treffen mit Abgeordneten des Volkssowjets der LVR durchgeführt haben.

Die Vertreterin der LVR versprach auch, Maurer und Johannes die Listen der Gefangenen der Republik mitzugeben, die ungesetzlich auf dem Territorium der Ukraine festgehalten werden und ernste gesundheitliche Probleme haben....



[http://img.lug-info.com/cache/9/d/\(7\)_IMG_7935.JPG/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/9/d/(7)_IMG_7935.JPG/w620h420wm.jpg)

de.sputniknews.com: Zeman bezweifelt Aussagen tschechischen Parlaments zur „Nowitschok“-Herstellung

Der tschechische Präsident Miloš Zeman hat die Schlussfolgerungen des Parlaments in Frage gestellt, laut denen Tschechien niemals das bei der Vergiftung der Skripals angeblich eingesetzte Nervengift „Nowitschok“ produziert hat.

Zeman erinnerte daran, dass er in seiner Mitteilung über die tschechische Herstellung vom „Nowitschok“ den Direktor des Militärforschungsinstituts zitiert habe, der im Februar einen Bericht über die Produktion des Nervengifts veröffentlicht habe.

"Ich respektiere den Bildungsgrad der Abgeordneten, bin mir aber nicht sicher, dass sie bessere Informationen haben, als der Direktor des Instituts, in dem das Gas produziert wurde", sagte Zeman nach einem Treffen mit dem polnischen Präsidenten Andrzej Duda.

Am 10. April, in einer Klausursitzung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten der Abgeordnetenkammer, kamen die Parlamentarier zu dem Schluss, dass „Nowitschok“ niemals in der Tschechischen Republik hergestellt oder gelagert worden sei.

Später hat Zeman unter Berufung auf tschechische Geheimdienste bekanntgegeben, dass eine kleine Menge des Nervengiftstoffs A-230 im November 2017 in der Stadt Brno produziert und anschließend vernichtet worden sei.

"Der Militärgeheimdienst sagt, dass das Gift A-230 'Nowitschok' heißt. Der SBI (der tschechische Informationssicherheitsdienst) sagt, dass nicht das A-230, sondern dass das A-234 'Nowitschok' ist", räumte Zeman ein.

Am 4. März waren der Ex-Doppelagent Sergej Skripal und seine Tochter Julia im britischen Salisbury vergiftet worden, was einen internationalen Skandal ausgelöst hatte. London behauptet, in die Vergiftung mit dem Stoff A-234, in Großbritannien als „Nowitschok“ bekannt, sei der russische Staat verwickelt. Moskau weist diesen Vorwurf von sich.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31903/11/319031159.jpg>

dnr-news.com: Awakow sprach über den Plan zur „Rückkehr“ des Donbass unter die Kontrolle Kiews

Der Innenminister der Ukraine Arsen Awakow erklärte, dass in seiner Behörde die Arbeit an der Planung der Eroberung des Donbass begonnen hat, der im Sommer dieses Jahres fertiggestellt sein soll.

Nach Angaben des Pressedienstes des MdI der Ukraine erörterte Awakow am Donnerstag mit den Leitern der zentralen Exekutivorgane des Ministeriums des Inneren einen Plan von Maßnahmen zur Vorbereitung der „Wiederherstellung der Souveränität“ in den nicht von Kiew kontrollierten Gebieten des Donbass.

„Schon im Sommer sollten wir das Dokument in der Hand haben. Es wird zwei Teile umfassen: einen vorbereitenden und einen praktischen. Das Hauptziel des Plans ist die Befreiung der vorübergehend okkupierten Gebiete, die Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Ordnung der Ukraine sowie der Schutz der rechte und Freiheiten unserer Bürger“, zitiert der Pressedienst des MdI der Ukraine Awakow.